Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 47

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

doch ist es jedenfalls verfrüht, auf die darüber kursierenden Gerüchte jetzt schon einzutreten.

Bauwesen in Luzern. Die Generaldirektion der „Union Helvetia" beantragt die Errichtung eines stattlichen Gebäudes in Luzern zur Unterbringung einer Fachschule und der Verwaltungsbureaux. Sie findet damit in den Kreisen ihrer Mitglieder überall freudige Sympathien. In den Lehrsälen des auf Fr. 180,000 veranschlagten Baues sollen periodisch Fachkurse für Hotelpersonal abgehalten werden.

Verschiedenes.

Ueber Hingabe der Arbeiten oder Lieferungen bei öffentlichen Submissionen. Dies ist der Titel einer von Architekt Robert Schott in Burgdorf verfaßten Schrift für die Baumeister, Bauhandwerksmeister 2c. Baumaterallieferanten der Schweiz, welche sich an Submissionen beteiligen. Herr Schott, in der rühmlichst bekannten Firma Gribi, Haßler & Co., Baugeschäft in Burgdorf betätigt, schreibt aus eigener Erfahrung und Ueberzeugung; er stellt die Submissionsbedingungen und -Usanzen der verschiedenen Staaten übersichtlich zusammen und macht die für unser Land passenden Vorschläge. Sicherlich wird seine 32 Seiten starke Schrift, die gegen Einsendung von 25 Cts. in Briefmarken von der Redaktion der „Schweizerischen Gewerbezeitung" in Bern zu beziehen ist, vieles zur gründlichen Sanierung im Bauhandwerk beitragen.

Imprägnieren von Pfählen und Stangen mit Kupfervitriol ohne Hochdruck. Versuche, welche hierüber im Herbst 1906 von der Forst- und Güterverwaltung St. Gallen ausgeführt wurden, hatten folgendes Ergebnis: 1. Zum Imprägnieren taugt Rot- und Weißtannenholz in gleicher Weise, sofern es am gleichen Ort gewachsen ist. 2. Je jünger, grüner und saftiger das Holz ist, desto besser saugt es die Kupfervitriollösung auf; ganz eingetrocknetes, krankhaftes und altes Holz eignet sich nicht zum Imprägnieren. 3. Grüne Stickel und Baumstangen von 2—3 Meter Länge sind in zwei Wochen fertig imprägniert, angetrocknete Partien imprägnieren sich in 4—6 Wochen nicht. Die Kosten für Kupfervitriol betragen per Baumstange zirka 6 Rappen, per Stickel zirka 1 Rappen.

Holzpreise. Die Gemeinde Malix (Graubünden) hat ein Quantum von 176 Festmetern Alpenholz zum Preise von Fr. 48.75 per Kubikmeter verkauft. Es ist dies wohl der höchste Preis, der je für das schönste Alpenholz erzielt worden ist.

Holzgant in Elm. (Korr.) Am letzten Samstag nachmittags fand im Hotel Elmer bei reger Beteiligung die große Holzgant statt. Zur Versteigerung gelangten zwanzig Abteilungen Erbser- und Raminerholz. Wie an den zwei vorangegangenen Jahren hatte der Gemeinderat den Holzschlag, das Vermessen der Trämmel 2c. sowie die Sortierung des Holzes nach Qualität in Regie betrieben und auch diesmal wieder sehr gute Erfahrungen gemacht. Der Qualität entsprechend schwanken auch die an der Gant erzielten Preise. Schon nach dem gemeinderätlichen Ansatze differierten sie zwischen 22 und 42 Fr. per Kubikmeter an Ort und Stelle (Alp Erbs und Untertal), der entsprechende Erlös aber zwischen 25.50 Fr. und 50,75 Fr. Nach den höchsten Preisen, die von Auswärtigen bezahlt wurden, kommt der Kubikfuß auf 1,37 Fr. zu stehen. Allerdings sind diese Angebote nur für auserlesendste Stücke gefallen. Der diesjährige Holzverkauf warf eine Summe ab, welche die allgemeinen Erwartungen um einige tausend Franken übertrifft, sodaß nun die Gemeinde eine diesbezügliche Einnahme von zirka 23,000 Fr. zu verzeichnen hat.

Holzschnitzerei. Im Kanton Wallis bemüht man sich lebhaft, die im Berner Oberland blühende Holzschnitzerei einzuführen. In der Gemeinde Evolène im Hérens-Tale ist ein vierwöchiger Holzschnitzkurs eröffnet worden. Der Kurs zählt sieben Teilnehmer, alles junge Leute aus der Talschaft. Wahrscheinlich werden auch noch in andern Wallisertälern ähnliche Veranstaltungen unternommen. Um weitere Kreise für diese neue Verdienstquelle zu interessieren, sollen die Arbeiten dieses ersten Kurses während der nächsten Großratssession in Sitten öffentlich ausgestellt werden. So hofft man, daß nach und nach die Bazare der Walliser Fremdenstationen ihren sehr beträchtlichen Bedarf an Holzschnitzereien durch Produkte der engern Landsleute decken und so den Käufern wirkliche Walliser-Arbeit als Andenken in die Heimat mitgeben können. Die Kosten dieses ersten Kurses werden zu gleichen Teilen von Bund, Kanton Wallis und der Gemeinde Evolène getragen.

Im Prätigau ist man zur Zeit wieder in der „Saison" der Holzfuhren. Im Furner Tobel sollen eine Zeit lang gegen 60 Pferde auf eigens erstelltem Holzwege kursiert haben. Auch im Schierser Tobel geht es lebhaft zu. Besonders große Blöcke bringen dort die Athleten Gebrüder Willi zu Tal. Zwei Stämme liegen auf dem Holzplatz in Schiers, die am dickern Ende 1,5 Meter Durchmesser besitzen. Solche mit 90—100 Centimeter Durchmesser sind bei Hundert. Käufer dieser Partie Holz sind Lietha & Cie., Grüsch.

Bedeutender Holzverkauf von Rußland nach Deutschland. Die industrielle Firma W. Stolaroff in Moskau, welche neben bedeutenden Bergwerken große holzindustrielle Unternehmungen betreibt, hat vor kurzer Zeit im Gouvernement Kutais (Transkaukasien) das etwa 30,000 Morgen große Waldgut Lugela für den Preis von etwa 8 Millionen Mark erworben. Dasselbe enthält unberührte Eichen- und Tannenbestände von bedeutendem Umfange. Sie errichtet nunmehr in den Waldungen größere Sägereianlagen und verkaufte die jährlich etwa 20,000 Festmeter betragende Bretterproduktion auf die Dauer von 5 Jahren an die bekannte Holzgroßhandlung Karl Lüttig in Halle, welche ein bedeutendes Versandgeschäft für Hölzer aller Art betreibt. Das Objekt beläuft sich auf etwa 4 Millionen Mark. Das Material wird von den Sägewerken zum Schwarzen Meer geschafft und von dort mit Seeschiffen nach Rotterdam, Bremen und Hamburg transportiert. Ein Teil der Waren soll nach Ost- und Norddeutschland, ein Teil nach dem Rheinland verfrachtet werden. Das Geschäft verdient darum besonderes Interesse, weil zum ersten Male das kaukasische Material in größeren Mengen auf dem deutschen Markt in Aufnahme kommt.

(„Kont. Holzztg.")

Das Brüchigwerden von Kautschuckgegenständen kann durch zeitweiliges Einlegen derselben in 3proz. Karbolsäure verhindert werden. Schläuche, Stopfen usw. zeigten sich bei dieser Behandlung nach langjährigem Gebrauch noch wohl erhalten.

Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der **neuen** auch die **alte** Adresse mitzuteilen, um Irrtümer zu vermeiden. **Die Expedition.**